



Unsere inner- und außerschulische Evaluation

Unsere Schule wird vom ersten Tag ihrer Gründung im Jahre 1995 an von Hospitantinnen und Hospitanten besucht. Unsere Tore stehen immer und grundsätzlich offen.

- In den letzten Jahren sind im Durchschnitt mindestens einmal in der Woche Besucher aus anderen Schulen, Dienststellen, den beiden Phasen der Lehrerinnenbildung, der Forschung, der Wissenschaft, den Medien, der Politik oder der Wirtschaft aus dem In- und Ausland bei uns zu Gast. Sie haben Zugang zu allen Lernbereichen der Schule. Immer stehen die Schulleitung, ein anderes Mitglied des Lehrerinnenteams, Eltern oder Schülerinnen und Schüler zu begleitenden Gesprächen bereit. Diese Gespräche spiegeln uns nun seit mehr als 15 Jahren unsere Arbeit aus vielfältigen Blickwinkeln wieder.
- Unsere Schule ist in Berichten, Staatsexamensarbeiten, Abschluss- und Doktorarbeiten regelmäßig Gegenstand wissenschaftlicher oder schulischer Untersuchungen durch Schülerinnen und Schüler, Praktikanten, Lehramtsanwärterinnen, Studentinnen und Studenten, Doktorandinnen oder anderen Angehörigen der Hochschulen.
- Unsere Schule wird zu jeder Zeit von unseren oder interessierten Eltern besucht. Sie werden so umfassend wie möglich an Ort und Stelle informiert. Wir sind auch hier in einem permanenten Gespräch mit den Eltern.
- Mit unseren Kindern reflektieren wir täglich unsere eigene Arbeit im Kreis des Klassenrates. Zudem evaluieren wir mit ihnen auf Schulversammlungen und im Kinderparlament regelmäßig, vor allem unser Englischlernen, die Kinderuni so wie andere Angebote unserer Schule, die halbjährlich eigenen Arbeit der Kinder (Selbsteinschätzungsbögen) und die gesamte Arbeit der Schule.
- In unseren täglichen Frühkonferenzen werden regelmäßig wichtige Ereignisse des Vortrages und in den wöchentlichen Konferenzen u.a. unsere eigene Arbeit in den Klassen und in und mit der gesamten Schule reflektiert und ausgewertet.
- Mindestens wöchentlich finden Sitzungen mit den bei uns in der Ausbildung befindlichen Menschen statt. Wir reflektieren die eigene Ausbildung vor dem Hintergrund der eigenen und der Ansprüche des Seminars, um unsere eigene Ausbildungsarbeit mit den Auszubildenden zu planen und zu gestalten.
- An unserer monatlichen „Kinderkonferenz“ nimmt seit 2002 eine Kollegin der Familienberatungsstelle in Eitorf teil.

- 2006 luden wir den Kollegen Lutz Wendeler aus Bremen für zwei Tage als Supervisor aus Mitteln unseres Fortbildungsetats ein, der vom Kindergarten bis zur Oberstufe über hervorragende systemisch-pädagogische Erfahrungen verfügt.
- Wir haben eine Kooperationsgemeinschaft mit der Grundschule Eitorf, der Alfred-Keller-Schule in Siegburg und dem Studiengang „Pädagogik, Entwicklung und Inklusion“ aufgebaut. Hierbei halten wir auch Kontakt zu anderen Hochschulen, die am „Index für Inklusion“ arbeiten und der Montagstiftung.
- Wir gründeten im Jahre 2000 einen Verbund von fünf Schulen in Bremen, Tübingen, Berlin, Freiburg und Eitorf, die sich als „FreiNetZ“ halbjährlich zu einer selbst beschriebenen Inspektion ihrer Schulen für zwei Tage trafen.
- Seit 2007 sind wir Mitglied des Arbeitskreises 7 des Schulverbunds „Blick über den Zaun“. Hier besuchen sich ebenfalls halbjährlich acht Schulen von der Grundschule über die Gesamtschule bis zum Gymnasium als „Critical Friends“, um sich gegenseitig nach eingehender Hospitation zu beraten.
- Im Rahmen des Deutschen Schulpreises wurden wir zwei Tage von einer vierköpfigen Jury erfolgreich begutachtet. Wir sind Mitglied des Exzellenzforums der Robert-Bosch-Stiftung.
- Im Rahmen der Verleihung des Gütesiegels des Landes NRW wurden wir ebenfalls mit positivem Feedback besucht.
- Wir konnten mit der Nachbarschule Grundschule Eitorf einen monatlichen Arbeitskreis zur Entwicklung unseres Englischunterrichts einrichten.
- Vor Ort arbeiten wir in einem eigenen Arbeitskreis der hiesigen Grundschulen, der Hauptschule und des Gymnasiums. Auch hier kam es zu ersten Hospitationen.
- Wir wurden und werden von anderen Schulen, wie der Nachbarschule Grundschule Eitorf, der Gesamtschule Winterhude in Hamburg, der Freien Schule PrinzHöfte, der Grundschule Bergfidel in Münster, dem Schlössli Ins in der Schweiz, der Lark Rise Lower School in Dunstable, der Hauptschule in Klagenfurt, der Bildungsschule Harzberg und den anderen Schulen unserer Comeniusprojekte, langjährigen europäischen Kontakte, den FreiNetZ-, BÜZ-, EFFE-, EUDEC- oder anderen Schulen als Hospitanten und Ratgeber eingeladen.
- Wir sehen uns als „Lernende Schule“, wie im entsprechenden Artikel (siehe Homepage unter „Artikel“) beschrieben.